

1644 Juni

A

SCHREIBEN VON P. GERHARD B[UERGISSER, GROSSKELLNER DER ABTEI WETTINGEN], AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich hab nit underlassen khönnen noch sollen, dem herrn diss wenig Schreyben Zue thuon, und Zue berichten, wie das nächst verwichner Thagen, vor meynes G. herren [Abt Niklaus I. von F l ü e] verreisen, herr Landtvogt [der Grafschaft Baden, Konrad] B r a n d e n b e r g und Landtschreiber [dasselbst, Johann Franz C e b e r g] alhie im Gottshaus Wettingen erschienen, mit vermelden, dass Jnen ferniges Jahrs von den herren Ehrengsanten auff der Jahrrechnung [in Baden]¹ befohlen worden, Jr Gnaden hirbey Ligende Puncten und Articul² fürzuehalten, sich darüber Zue bedenken, welches Jr Gnaden höchlich verwundert und bedauret, da doch offenbar, das Ano 1637 solche Streitigkeit [bezüglich der Kompetenzen der Kanzlei der Grafschaft Baden sowie jener der Abtei Wettingen] und eben disere Puncten gnuogsam tispudiert mit gnuogsamen brieff und siglen erweisen, und hierüber dem Gottshaus ein Jn Bergament verfass- und besigelte Urtel³ erteilt und Zue gestelt worden, wie dan dem herren bester massen bekant. Und Zwiffelt mir nit er habe den damaligen beschechnen dess Gottshauses fürthrag noch in Schrifft beyhanden, bedawet unser Gottshaus Unbillich sein, das die Paursame [=Untertanen der Gerichtsherrschaften der Abtei Wettingen in der Grafschaft Baden] hinderrugs eines Gottshauses beschickt, Examiniert und befragt worden seindt wie dan Jn den auffgesetzten Punten offenbare unwahrheiten Zue erscheinen seind, und in sonderheit auch Jn dem ersten, da vergriffen (ob ess schon ein Gottshaus selbst Antreffe) wird diser Puncten nie mahl erscheint werden, das aber Vil sachen Jn der Grafschaft Baden Canzlei geschriben alss ussrichtungen Usskheuffen, Apellationen, und andern dergleichen sachen ussgefertigt und verüebt, khan ein Gottshaus nit leügen desswegen dreissig Jährige Span enzwüschent dem Gottshaus und den Landtschrybern [der Grafschaft Baden - vor Ceberg war dies Johann Melchior B ü e l e r -] gehangt, Weilen sye dem Gottshaus solches mit Gwalt und nit mit Recht Vorghalten und an sich Zogen und (wie Zuevor vermeldt) Anno [16]37 erörtert worden. Den 4. Articul belangende, ist der Warheit ganz Zue wider, dan noch heüt bey tag ein Amman Jn selbigem Gricht [von Killwangen, Neuenhof und Staretschwil] verhanden, dessen sich weder ein amt Birmenstorff noch ein Landtvogt Zue behümmern noch anzuenemen hat. Der letzte Articull betreffend ist aber nit wert

Zue beantworten. siten mahlen nichts wenigens sich befinden würdt alss was sye darin gesezt. Nun hab ich nit ermanglet, bey etwelchen heren, so anno 1637 dess verlauffs beygewohnt [- diese Streitfrage wurde an der Jahrrechnung 1637 in Baden, an der auch Beat II. Zurlauben als einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm, erörtert -]⁴, eines Raths Zue erholen, bey dem einen finden das seynes guetdunkhens das beste wehre, ein Wenig Inzuehalten und erwahrten, ob etwas fürgenommen werden wurde, und alss dan sich entschuldigen Nit Zue antworten weilen die herren so Ano [16]37 beygewohnt nit verhanden oder aber bey dess Gottshauses guet meynenden herren sich Zue erholen, und Raths Zue Pflegen, der ander vermeint besser sein die sach für die hohen gwält [d.h. die Schirmorte bzw. die in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten Orte] Zue Ziehen, Und den Cläger, so sich eräugen werde, dahin Zue Citieren, und finden also onderscheydliche meynungen dero wegen welle der herr ... gepeten sein, sein und synes h. vatters [K o n r a d III. Zurlauben] Seligen, [1612] erzeugten guetherzigkeit⁵ noch, dem Gottshaus sein guetachten unnd vätterlichen Rath, auch mitzuetheilen, und bey disem, alein darum abgefertigten Botten Zue überschickhen, die weil die bevorstehende Jahrrechnung [in Baden⁶, wo diese Streitfrage dann allerdings nicht behandelt wurde] ...⁷".

- 1) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007), spez. 1665 Art. 14. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. AH 86/156
- 3) s. AH 86/151, 153
- 4) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823), spez. 1666 Art. 22
- 5) s. AH 86/158
- 6) s. EA V 2, 1323 (Nr. 1041). An dieser Jahrrechnung nahm Zurlauben nicht teil.
- 7) Da die restlichen 5 Zeilen des vorliegenden Briefes gut zur Hälfte weggerissen sind, wird auf die Wiedergabe des übriggebliebenen Textes verzichtet.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 86, 349-350

158

1612 Februar 14.

SCHIEDSSPRUCH¹ IM RECHTSSTREIT ZWISCHEN DER ABTEI WETTINGEN EINERSEITS UND DER GRAFSCHAFT BADEN ANDERSEITS

s. Archiv Wettingen 119 Nr. 24

"Erlütherung A.^o 1612"²

- 1) Einer der Schiedsrichter war damals K o n r a d III. Zurlauben.